

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Grötzingen -**

Niederschrift Nr. 12

über die öffentliche Sitzung des **Ortschaftsrates**

am **22. Juli 2015**

(Beginn 19:00 Uhr; Ende 20.41 Uhr)

im **Rathaus Grötzingen, Sitzungssaal**

Vorsitzende:	Ortsvorsteherin Karen Eßrich
Zahl der anwesenden Mitglieder:	15
Zahl der Zuhörer:	13
Namen der nicht anwesenden Ortschaftsräte:	OSR Fischer (V), OSR Schuhmacher (V), OSR Stutter (V)
Urkundspersonen:	OSR Haschka, OSR Tamm
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Jürgen Dehm
Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Daniel Apfelbaum, Kinder und Jugendhaus (TOP 2) Stefan Kaufmann, Amt für Abfallwirtschaft (TOP 3) Bauamtsleiter Manfred Müller

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte die Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **13.07.2015** ordnungsgemäß eingeladen wurde.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

113. Fragen und Anregungen der Einwohner
114. Mündlicher Jahresbericht des Kinder- und Jugendhauses Grötzingen
115. Erfahrungen der Stadt Karlsruhe mit der Papiertonne - mündliche Information
116. Neufassung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates
117. Öffentlicher Bücherschrank für Grötzingen
(Antrag der FDP-Fraktion)
118. Entscheidung des Ordnungs- und Bürgeramtes, die Kirchstraße dauerhaft zu sperren
(Anfrage der CDU-Fraktion)
119. Bauanträge
120. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
121. Mitteilungen und Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung setzt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt 118, Anfrage der CDU-Fraktion zur Entscheidung des Ordnungs- und Bürgeramtes, die Kirchstraße dauerhaft zu sperren, wegen fehlender Beantwortung durch das Ordnungs- und Bürgeramt ab.

Zu Punkt 113 der TO: Fragen und Anregungen der Einwohner

- a) Eine Bürgerin regt an, das Projekt Streuobstwiesen nach Süden um den Knittelberg herum Richtung Reithohl auszudehnen. Sie schlägt weiter vor, zur besseren Beweidung auch Esel und Ziegen einzusetzen. Die Ortsvorsteherin bedankt sich für die Anregungen.
- b) Eine Bürgerin teilt mit, ihre Eigentümergemeinschaft habe beschlossen, keine Papiertonne anzuschaffen. Die Verwaltung habe, ohne mit den Eigentümern zu reden, eine Papiertonne mit der Begründung bestellt, die Papiertonne müsse verpflichtend genommen werden, das Amt für Abfallwirtschaft kontrolliere die Wertstofftonnen und verhängte ein Bußgeld von 80 €, wenn dort noch Papier vorgefunden werde. Sie möchte wissen, ob die blaue Tonne wirklich Pflicht sei. Außerdem fragt sie, ob das Sammeln durch die Akkordeonfreunde und den VfB ausfällt und ob tatsächlich Kontrollen durchgeführt werden. Die Ortsvorsteherin antwortet, wenn sichergestellt sei, dass alles Papier an die Vereine gegeben wird, ist die Tonne nicht Pflicht und kann abbestellt werden. Die beiden Grötzingervereine holen das Altpapier laufend im Wechsel ab.
- c) Frau Gutjahr-Zipfel fragt, ob etwas unternommen werden könne, dass die Wasserqualität der Pfinz verbessert wird. Ihres Erachtens wird in Höhe Edeka etwas eingeleitet. Sie schlägt vor, Wasserproben zu entnehmen. OVS EBrich informiert, dass direkt beim Polizeirevier Durlach angerufen werden kann, wenn etwas festgestellt werde.
- d) Herr Hummel fragt, wann die Lärmschutzwände entlang der Gleise endgültig fertiggestellt werden. Seines Erachtens werde dort nur sehr zögerlich gearbeitet. Die Vorsitzende teilt mit, nach neuesten Informationen könne die endgültige Fertigstellung erst Ende August erfolgen. Die Begründung sei bis dahin allerdings noch nicht fertig, da noch Mutterboden ausgetauscht und andere Arbeiten durchgeführt werden müssten.
- e) Herr Hummel informiert, er habe den Grünrückschnitt von Seiten des Spielplatzes her zu seinem und dem Grundstück seiner Nachbarin vorgenommen. Die Ortsvorsteherin sagt zu, dass das noch liegende Schnittgut von der Ortsverwaltung abgeholt werde.
- f) Frau Gutjahr-Zipfel möchte wissen, ob nach endgültiger Fertigstellung der Lärmschutzwände dort Lärmmessungen durchgeführt werden. Einige Bürger hätten ihr mitgeteilt, der Lärm habe seit Errichtung der Wände zugenommen. OVS EBrich informiert, das werde erfolgen, jedoch erst, wenn das Grün richtig angewachsen sein wird, also im nächsten Jahr.

Zu Punkt 114 der TO: Mündlicher Jahresbericht des Kinder- und Jugendhauses Grötzingen

Herr Daniel Apfelbaum wird von der Vorsitzenden begrüßt; er teilt mit, dass er seit September 2014 Leiter des Kinder- und Jugendhauses ist. Er stellt sein Team vor und informiert, dass seine Vorgängerin, Frau Gantner (früher Lauk), ab November 2015 aus der Elternzeit

mit 25 % Stellenanteil zurückkehren werde. Er bleibe jedoch der Einrichtungsleiter. Er stellt das Logo des Stadtjugendausschusses und das neue der Einrichtung vor. Die Einrichtung ist an sechs Wochentagen insgesamt 22,75 Wochenstunden geöffnet. Für den Kinderbereich (ab 6 Jahre bis zur 4. Klasse), Teenys (ab Klasse 5) und Jugendliche ab 14 Jahren gibt es in der Regel drei Mal in der Woche Angebote. Er skizziert die Schwerpunkte der einzelnen Bereiche und teilt mit, dass es für jede Altersstufe einen offenen Treff zwei Mal pro Woche und zusätzlich Ausflüge und Kurse, Aktionstage sowie verschiedene Ferienangebote gibt. Aus dem Jugendbereich gibt es Personen, die im Treff auch mithelfen. Mit diesem Personenkreis wurde z. B. ein Selbstverteidigungskurs durchgeführt und auch bei Bewerbungen geholfen. Die Einrichtung ist verschiedene Kooperationen eingegangen (Förderverein, Schulsozialarbeit, Kind und Kegel e. V., Thoule 1987 e. V. KJH Durlach, Amphibienfreunde und KiTa Obere Setz). Außerdem wurden diverse Veranstaltungen und Projekte durchgeführt (z. B. jährlicher Tag der offenen Tür, 24 Stundenlauf für Kinderrechte, Kulturmeile & 76respect, 125 Jahre Malerkolonie, Grötzingen läuft – lauf mit, myBloxx – film dein Viertel – Aufführung am 31.07.2015 im KJH).

Die Vorsitzende freut sich über die vielen Angebote und die guten Kooperationen. Man könne das Haus nur empfehlen. OVS Jäger möchte wissen, ob der Film noch anderweitig gezeigt werde. Dieser soll, so Herr Apfelbaum, auch im Internet erscheinen. Er hofft, am 31.07.15 mehr dazu zu wissen. Auf die Frage von OSR Jäger nach kostenfreien Programmen, teilt Herr Apfelbaum mit, dass das Meiste aus dem Budget des KJH bezahlt werde; nur die verbindliche Ferienbetreuung und Kurse kosten Geld. Es sollen mit den Angeboten auch Kinder aus finanziell nicht so gut gestellten Familien erreicht werden. Auf die Frage bezüglich Schulsozialarbeit teilt Herr Apfelbaum mit, dass mit Herrn Krumm die Selbstverteidigungskurse durchgeführt wurden. Jetzt stehe ein personeller Wechsel an; beabsichtigt sei, mit allen fünften Klassen Gewaltprävention durchzuführen.

OSR Hauswirth-Metzger äußert, in der Einrichtung werde Unglaubliches geleistet, gerade auch durch zusätzliche Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei Redebedarf und Unterstützung bei Bewerbungen. Auf ihre Frage bezüglich einer Kooperation mit den nun in Grötzingen untergebrachten unbegleiteten Flüchtlingen informiert Herr Apfelbaum, dass er bei einem Erstgespräch dabei gewesen sei, aber seither von der betreuenden AWO nichts mehr gehört habe. Er beabsichtige, nach den Sommerferien Kontakt aufzunehmen. Die Vorsitzende informiert, dass die Flüchtlinge nach Aussage der Betreuer nun erst Mal zur Ruhe kommen sollen. Danach werde man auf die Ortsvorsteherin zukommen.

OSR Ritzel bemerkt, dass hier wichtige soziale Arbeit geleistet werde und bedankt sich.

OSR Sick ergänzt, man höre auch von den Kindern positive Rückmeldungen. Das bestätige, dass man seit den Anfängen der Einrichtungen in einer Baracke den richtigen Weg beschritten habe. Auch von den Lehrern werde das Engagement des KJH gelobt.

Zu Punkt 115 der TO: Erfahrungen der Stadt Karlsruhe mit der Papiertonne - Mündliche Information

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende teilt Herr Kaufmann, Amt für Abfallwirtschaft (AfA), mit, dass die Einführung von derzeit rund 27.000 Behältern mit vierwöchiger Leerung ziemlich geräuschlos bis Ende Januar/Anfang Februar 2015 abgeschlossen werden konnte. Grund sei gewesen, dass in der städtischen Wertstofftonne ca. 15.000 Tonnen Papier entsorgt wurden, was einen erheblichen Sortieraufwand verursacht habe. Die Entsorgung mittels Tonne funktioniere fast aus dem Stand tendenziell sehr gut. Im Prinzip seien die Papiermengen in Grötzingen, die den Vereinen zur Abholung zur Verfügung gestellt werden, erhalten geblieben. Erste Zahlenangaben seien jedoch erfahrungsgemäß erst ca. sechs bis neun Monate nach einer Umstellung möglich.

Auf die unter TOP 113 b gestellten Fragen der Bürgerin angesprochen, informiert Herr Kaufmann, es gebe eine keine Pflicht zu einer Papiertonne, aber eine Pflicht zur separaten Erfassung von Altpapier, das mittels städtischer Tonne entsorgt, an Vereine gegeben, zur Wertstoffstation gebracht oder gewerblich von Fa. Kühl entsorgt werden könne. In Karlsruhe seien ca. 11.000 Befreiungsanträge gestellt worden. Allerdings könne nur der Gebührenpflichtige einen Antrag stellen. Hier werde vom Amt für Abfallwirtschaft nachgefragt, wenn Mieter Anträge gestellt haben. Sofern Papier noch in Wertstofftonnen entsorgt werde, sollte dies künftig geändert werden.

Die Frage von OSR Jäger, wie viele Personen sich in Grötzingen befreien lassen haben, kann Herr Kaufmann spontan nicht beantworten, werde die Information jedoch an die Ortsverwaltung geben.

Ihre weitere Frage bezüglich Müllgemeinschaften ohne Verwalter, ob diese die Tonne vor die Tür gestellt bekommen, beantwortet Herr Kaufmann so, dass nur der, der den Gebührenbescheid bekomme, berechtigt sei, einen Antrag zu stellen. Anteilgemeinschaften müssten sich abstimmen. Herr Kaufmann regt einen Beratungstermin vor Ort an.

Frau Jäger möchte wissen, ob jeder kleine Papierschnipsel entsorgt werden müsse. Herr Kaufmann informiert, dass nichts aktiv in der Wertstofftonne tolerierbar sei.

OSR Ritzel teilt mit, er habe von den Vereinen gehört, dass die Papiermengen nicht zurückgegangen seien, es aber eine Verschiebung zu minderwertigeren Kartonagen gebe. Einzelne Vereine, so Herr Kaufmann, hätten dies beobachtet. Die Stadt Karlsruhe wolle nicht am Papier verdienen, sondern ermuntere die Bürger, das Papier bei den Vereinen abzugeben. Die Kostenreduktion sei dadurch gegeben, dass hierfür die Trennkosten für die Wertstoffe wegfallen.

OSR Hauswirth-Metzger interessiert, ob die Stadt die Kostenreduktion weitergebe und wie die Gebühren erhoben werden. Herr Kaufmann erläutert, die Kosten sind zu kalkulieren und diesen müssen Einnahmen gegenüberstehen. Derzeit sehe es danach aus, dass die Stadt in den nächsten Jahren keine Gebührenerhöhungen durchführen müsse.

OSR Siegrist möchte wissen, was passiere, wenn der Vermieter in Mehrfamilienhäusern die Papiertonne bestellt habe und keiner der Mieter Papier dort reinwerfe. Laut Herrn Kaufmann stelle sich hier die Frage, wie das Papier entsorgt werde. Wenn ein Befreiungsantrag gestellt wurde, könne nach einem aktiven Dialog die Tonne abgeholt werden.

OSR Hauswirth-Metzger fragt bezüglich Sperrmüll, welche Erfahrung die Stadt mit Fällen zum Beispiel von TV-Geräten gemacht habe, wenn von einem Bürger ein Gerät hinausgestellt und plötzlich vier weitere von anderen Personen abgestellt wurde(n). Solche Extremfälle, führt Herr Kaufmann aus, gebe es, das AfA nehme diese Geräte großzügig mit. Was allerdings nicht zum Sperrmüll gehöre, bleibe liegen. Diese Dinge seien ärgerlich für alle Beteiligten und verursachten weitere Kosten, die die Gebühren erhöhen, seien jedoch Einzelfälle. Die Frage von OSR Hauswirth-Metzger, ob genau angegeben werden müsse, was herausgestellt wird, bejaht Herr Kaufmann und informiert, dass im Internet eine Vorschlagsliste veröffentlicht sei.

Zu Punkt 116 der TO: Neufassung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates

Der Grötzinger Ortschaftsrat hat innerhalb eines mehrtägigen Workshops seine Geschäftsordnung überarbeitet. Zum einen wurde sie auf den neuesten rechtlichen Stand angepasst, gegendert und auf Verständlichkeit hin überprüft. Zudem wurden Anregungen und Wünsche der Zusammenarbeit sowie des Ablaufs von Ortschaftsratssitzungen aus dem Gremium mit aufgenommen. Anregungen des ZJD der Stadt Karlsruhe wurden auch überwiegend aufgenommen.

Der Workshop wurde moderiert und begleitet von Dr. Ruthard Hirschner, Bad Schopfheim.

Behandlung im Ortschaftsrat:

Die Vorsitzende erläutert ergänzend, in der Geschäftsordnung seien zuletzt die Regelungen bezüglich der Niederschrift sowie zu Ausschüssen und sachverständigen Einwohnern neu gefasst und mit dem Zentralen Juristischen Dienst abgestimmt worden. Seither habe es noch eine Änderung gegeben: die vom Ortschaftsrat gewünschte Regelung, die Sitzungsdauer zu beschränken, sei rechtlich nicht möglich. Die Tagesordnung müsse abgearbeitet werden.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig die Geschäftsordnung in der Fassung vom 22.07.2015, die zum 01.08.2015 in Kraft tritt.

Zu Punkt 117 der TO: **Öffentlicher Bücherschrank für Grötzingen (Antrag der FDP-Fraktion)**

Die FDP-Fraktion hat geschrieben:

In jedem Haushalt gibt es eine Anzahl von Büchern, die gelesen wurden und anschließend in den privaten Bücherschrank wandern. Irgendwann ist dieser zu voll und es werden andere Möglichkeiten gesucht, diese Bücher weiteren Lesern zur Verfügung zu stellen.

In etlichen Stadtteilen hat man öffentliche Bücherschränke aufgestellt, in die gelesene Bücher eingelegt werden können und interessierte Leser Bücher entnehmen können.

Diese öffentlichen Bücherschränke werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen und es findet ein reger Austausch von Büchern statt, der keine Kosten verursacht.

Daher beantragt die FDP, einen öffentlichen Bücherschrank in Grötzingen zu installieren.

Dazu bietet sich ein Schrank in der Größe einer Telefonzelle an, in den Fachböden eingesetzt werden. Der Standort sollte in der Ortsmitte sein.

Die Ortsverwaltung möge sich um eine kostengünstige Finanzierung bemühen.

Die Betreuung wäre durch eine Bürgerin gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Weingärtner, FDP-Fraktion

Stellungnahme der Ortsverwaltung:

In der Stadt Karlsruhe wurden in den letzten Jahren verschiedene öffentliche Bücherschränke aufgestellt. Weitere sind z. B. für Hohenwettersbach beschlossen. Auch für weitere Stadtteile gibt es Überlegungen bzw. Planungen.

Ein öffentlicher Bücherschrank könnte von den Zentralen Werkstätten beim Gartenbauamt der Stadt erstellt werden. Hierfür würde dann eine Interne Leistungsverrechnung erfolgen, so dass keine anderen Haushaltsmittel für den Bücherschrank umgeplant und zur Verfügung gestellt werden müssten. Die Zentralen Werkstätten haben z. B. auch den Bücherschrank in der Marstallstraße in Durlach hergestellt (Maße ca. 2 x 1 Meter), der nach Auffassung der Ortsverwaltung sehr gelungen ist (siehe Bild).



Die Zentralen Werkstätten sind derzeit dabei, mehrere Bücherschränke dieses Typs auf Bestellung zu fertigen. Die Ortsverwaltung hat über den Grötzingener Antrag dort berichtet. Derzeit wird ein zusätzliches Exemplar gefertigt; grundsätzliche Anfragen gibt es auch von anderen Städten. Sollte der Ortschaftsrat sich für einen Bücherschrank dieses Typs entscheiden, wären die Chancen günstig, dass Grötzingen diesen Bücherschrank erhalten könnte. Die Fertigstellung erfolgt bereits in ca. vier Wochen, so dass der Schrank kurzfristig danach auch aufgestellt werden könnte. Ansonsten wäre mit einer Vorlaufzeit von mehreren Monaten zu rechnen, so dass die Umsetzung wohl erst in 2016 erfolgen könnte.

In der Ortsmitte kämen als Standort

- der Niddaplatz,
- der Bereich neben dem Biergarten der bisherigen Ratsstuben,
- nördlich der Begegnungsstätte an der Grezzostraße,
- beim Grezzogarten,
- am Martin-Luther-Platz oder
- neben der Grünfläche zwischen Rathaus 2 und Niddastr. 6 in Betracht.

Die Erfahrungen zeigen, dass eine gute, verlässliche Betreuung sehr wichtig ist. Die FDP-Fraktion hat im Antrag angegeben, dass dies durch eine Bürgerin gewährleistet sei.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat beschließt, dass in Grötzingen in der Ortsmitte ein öffentlicher Bücherschrank aufgestellt wird. Die Ausführung soll durch die Zentralen Werkstätten der Stadt und die Finanzierung über Interne Leistungsverrechnung erfolgen.

Behandlung im Ortschaftsrat:

OSR Ritzel erläutert den Antrag. In anderen Stadtteilen werden die Bücherschränke reger genutzt. Vandalismus habe man nicht festgestellt, auch keine Bücher, die hier nicht eingestellt werden sollen. Als Standort schlägt er den Bereich zwischen Rathaus 2 und der Niddastr. 6 oder östlich des Biergartens der Begegnungsstätte vor.

OSR Pepper begrüßt diese hervorragende Idee, Bücher besser zu nutzen. Sie schlägt als Standort vor der ehemaligen Post vor, wo die Litfaßsäule früher stand.

Auch OSR Uysal unterstützt den Vorschlag, hält aber eine regelmäßige Kontrolle für notwendig. Sie regt eine spezielle Kennzeichnung von Kinderbüchern und Büchern in anderen Sprachen an. Auch ihre Fraktion favorisiert den Standort bei der ehemaligen Post.

Dem schließt sich OSR Dr. Vorberg an. Der Standort in der Mülhstraße sei gut, da diese auch Schulweg und bei der Evangelisch-methodistischen Kirche auch eine Sitzbank vorhanden ist.

Behandlung im Ortschaftsrat:

OSR Hauswirth-Metzger erklärt, sie habe die Landschaftsschutzverordnung gelesen, die in § 5 für das Entfernen und Verändern von Büschen das Einholen einer Erlaubnis vorschreibe. Auf dem Grundstück seien kürzlich zum Teil Büsche geschnitten worden; sie bittet, den Sachverhalt und weiterprüfen zu lassen, ob der Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt ist.

Beschluss:

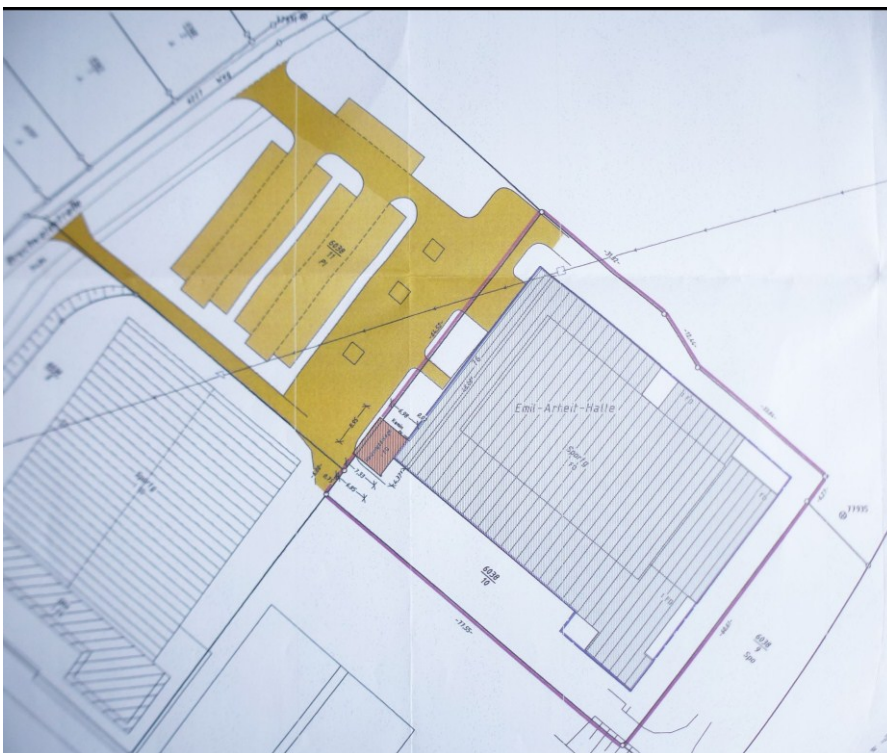
Der Ortschaftsrat lehnt die Bauvoranfrage bei einer Enthaltung einstimmig ab.

**b) Bauantrag Bruchwaldstraße 76
Nutzungsänderung für Emil-Arheit-Halle Grötzingen**

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans 560 Freizeit- und Sportzentrum Grötzingen. Die Halle wird das ganze Jahr über für große Veranstaltungen mit bis zu 1200 Personen genutzt. Das BOA hat im Zuge einer Brandverhütungsschau nach der Versammlungsstättenverordnung in 2014 darauf hingewiesen, dass diese regelmäßigen, großen Veranstaltungen nicht mehr über Sondergenehmigungen zugelassen werden. Hierfür muss ein Antrag auf Nutzungsänderung gestellt werden.

Behandlung im Ortschaftsrat:

OVS EBrich erläutert, derzeit bestehe eine Nutzungsregelung für 350 Personen. Für größere Veranstaltungen sei bisher immer eine Einzelgenehmigung einzuholen gewesen, was durch die Nutzungsänderung vermieden werden soll.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag auf Nutzungsänderung einstimmig zu.

Zu Punkt 120 der TO: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Die Ortsvorsteherin verweist auf den Aushang im Rathaus und die in der Sitzung für die Zuschauer bereit liegende Mappe mit Sitzungsunterlagen.

Zu Punkt 121 der TO: Mitteilungen und Anfragen

- a) Die Vorsitzende informiert, dass alle Kinder auf der Warteliste des Hortes an der Schule für 2015/16 aufgenommen werden konnten. Die dazu notwendige Überbelegung von drei bis vier Kindern sei verkraftbar.
- b) OVS Eßrich führt aus, das Ordnungs- und Bürgeramt habe hinsichtlich Einrichtung eines Halteverbots Friedrichstraße / Im Speitel mitgeteilt: Grundsätzlich sollen Verkehrszeichen und somit auch Halteverbote nur dort angebracht werden, wo dies zwingend geboten ist. Die Stelle ist eine ausgewiesene und übersichtliche Tempo 30 Zone. Besondere Gefahrenlage konnte nicht erkannt werden. Die 5m-Regelung bezüglich verbotenen Parkens im Kurvenbereich ist natürlich einzuhalten.
- c) Die Ortsvorsteherin teilt mit, die Straßenverkehrsbehörde habe bezüglich Einrichtung eines Halteverbots in der Eisenbahnstraße zurück gemeldet, dass Probleme wegen des Parkens im dortigen Bereich bislang nur im Einzelfall gemeldet wurden. Der dortige Vollzugsdienst werde Kontrollen des Gehwegs im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten durchführen. Um ein Überfahren des Gehwegs zu verhindern, werde das Tiefbauamt entsprechende Baken aufstellen.
- d) Die Sitzungsleiterin informiert, dass die naturschutzfachlichen Beurteilungen zum Bebauungsplan Junge Halden der Ortsverwaltung mittlerweile vorliegen. Der Ortschaftsrat habe diese erhalten. Bürgerinnen und Bürger könnten Einsicht bei der Ortsverwaltung nehmen sowie Mehrfertigungen gegen Gebühr fertigen lassen.
- e) OVS Eßrich erklärt, dass sich die endgültige Fertigstellung der Lärmschutzwände entlang der Gleise bis voraussichtlich Ende August verzögern werde.
- f) Die Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Sitzungstermine 2016 festgelegt und den Ortschaftsräten ausgelegt wurden.
- g) Die Ortsvorsteherin kündigt für die September-Sitzung an, dass die Albschule voraussichtlich das Probewohnkonzept vorstellen werde. Außerdem sei für die Oktober-Sitzung vorgesehen, dass die Leiterin des Polizeireviers Durlach, Frau Kriminaloberrätin Evers, den Kriminalitätsbericht abgeben werde.
- h) OVS Eßrich lädt zum Stadtteil-Duell gegen Durlach im Pavillon im Schlossgarten Karlsruhe am 29.07.2015 um 19 Uhr ein und informiert, dass die Munteren Mütter, Elvis alias Thomas Freitag und die Noten-Chaoten für Grötzingen dabei sein werden. Beim Wissensquiz werde Grötzingen von Herrn Dr. Feige vertreten.

- i) OSR Pepper sagt, dass beim Spielplatz neben der KiTa Kegelsgrund früher zwei fest installierte Sitzbänke standen. Eine sei nun komplett weg und die andere sei weiter weg getragen worden.
- j) OSR Pepper hat festgestellt, dass am Pfinzuferweg bei der Nepomukbrücke der mittlere Pfosten häufig draußen ist, so dass Autos hineinfahren können. Sie hält es aus Sicherheitsgründen für erforderlich, dass dieser hingesteckt wird.
- k) OSR Pepper beklagt die große Anzahl des entlang der Pfinz bei den Einkaufsmärkten herumliegenden Mülls herumliegt. Hier sollten ihres Erachtens mehr Papierkörbe aufgestellt werden.
Die Ortsvorsteherin informiert, dass Papierkörbe für die beschlossenen weiteren Standorte bestellt wurden. Die Ortsverwaltung werde nachhaken, auch bei den Märkten, dass von dort gereinigt werde.
- l) OSR Schmidt-Rohr macht darauf aufmerksam, dass am Grezzoplatz ebenfalls noch Papierkörbe fehlen.
- m) Auf die Frage von OSR Umstädter, ob die Stadt hinsichtlich WLANs an den städtischen Betreiber gebunden sei, antwortet die Vorsitzende, das sei der Fall.
- n) OSR Ritzel hat festgestellt, dass aufgrund der großen Hitze eine Birke auf dem städtischen Grundstück im Dreieck Fikentscherstraße/Ringelberghohl abgängig ist und entfernt werden sollte.
- o) OSR Haschka teilt mit, der Weg in der Dausäckerhohl wachse fast zu.
- p) OSR Pepper informiert, der Radweg entlang der Pfinz nach dem Wehr westlich des Bahnhofs sei von der linken Seite her mit Brombeerranken stark zugewachsen und fragt, ob das die Eigentümer wegschneiden müssten. Herr Müller bestätigt dies, da es sich dort um private Grundstücke handelt (Ortsgebiet Durlach).
- q) OSR Pepper macht darauf aufmerksam, der Fußweg Kallmorgenstaße Richtung Vogelsang sei fast nicht mehr zugänglich.
- r) OSR Ritzel führt aus, es gebe eine Menge privater Grundstücke, aus denen Hecken in den öffentlichen Bereich herauswachsen. Dies sollte unterbunden werden. Die Ortsvorsteherin informiert, dass die Ortsverwaltung die Eigentümer zum Rückschnitt auffordere, eine Ersatzvornahme sei aber sehr schwierig.

Vorsitzende

Ortschaftsrat

Protokollführer